

München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)

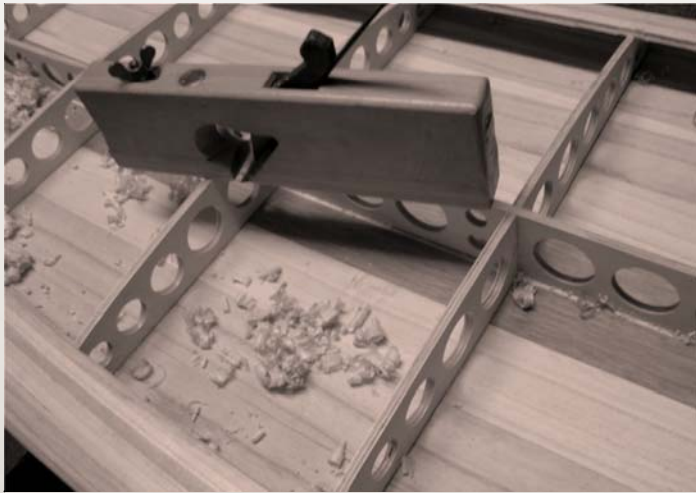
Surfbretter aus Holz haben ihre ganz eigene Faszination. Durch die Maserung des verwendeten Holzes entsteht ein einzigartiges Produkt. In letzter Zeit nimmt die Popularität von Holzbrettern wieder zu. Wer jemals die Gelegenheit hatte ein „Woody“ zu surfen, kennt auch die faszinierenden Eigenschaften im Wasser.

Allen, die je darüber nachgedacht haben, ihr ganz persönliches, nachhaltiges Surfbrett zu bauen, möchten wir diese Möglichkeit in unseren Workshops anbieten.

Vielleicht mangelte es bisher an den handwerklichen Fähigkeiten, dem nötigen Wissen über Surfboardshapes, oder einfach an den räumlichen Möglichkeiten.

Wir können Euch mit unserer Erfahrung beibringen, wie Ihr relativ unkompliziert euer eigenes Brett auch zuhause, ohne teures Werkzeug bauen könnt.

Wir haben bereits mit verschiedensten Teilnehmern Bretter gebaut. Besondere handwerkliche Fähigkeiten, Erfahrung mit dem Werkstoff Holz oder besondere Shaping- Kenntnisse sind vorteilhaft, aber keine Vorraussetzung, ein wunderschönes, funktionsfähiges Surfbrett zu bauen.



Über den Workshop

Da nicht jeder die Möglichkeit hat, gleich eine ganze Woche zu investieren, bieten wir einen verkürzten Workshop an. Hier sind bereits einige Vorarbeiten von uns durchgeführt, um innerhalb von drei Tagen ein Holzbrett bauen zu können. Gerippe, Boden und Decke sind bereits vorgefertigt. Am Ende des Workshops muss das Surfbrett nur noch laminiert werden. Im Rahmen des Surf & Skate Festival in München bieten wir euch die Möglichkeit, an unserem Workshop teilzunehmen. Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Zum Bau der Bretter verwenden wir keine teuren High Tech Werkzeuge, so dass jeder Teilnehmer auch Zuhause die Möglichkeit hat, ein weiteres Brett zu bauen.

Jeder der den Wunsch hat, sein eigenes Surfbrett zu bauen, kann dieses in unseren Workshops auch schaffen.



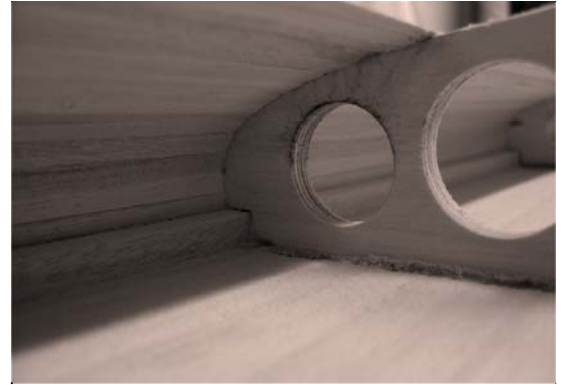
München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)

Ablauf Workshop

Der Workshop findet statt in der Ursulastraße 6 in 80802 München.

Tag 1 (Freitag 26.07 ca. 10:00 - 18:00 Uhr)

- Aufbau und Einstellen des Rockertables
- Anzeichnen der Rippenposition Boden
- Anzeichnen Outline
- Verleimen des Gerippes auf den Boden



Tag 2 (Samstag 27.07 ca. 10:00 - 18:00 Uhr)

- Aufbau Rails
- Einbau Verstärkungen für die Finnen
- Ölen der inneren Oberfläche
- Hobeln der Rails
- Nose- und Tailblocks
- Spachteln
- Verleimen der Decke
- Demonstration Laminieren



Tag 3 (Sonntag 28.07 ca. 10:00 - 18:00 Uhr)

- Hobeln der Überstände
- Shapen der Rails
- Schleifen
- Einbau Fin-, Leash- und Ventingplug
- Endschliff
- Beschriftung



Die im Workshop gebauten Bretter können von den Teilnehmern im Anschluß selbst laminiert und gefinisht werden. Dieser Arbeitsschritt wird im Workshop demonstriert und ist nach etwas Übung auch zuhause machbar. Wer sich diesen letzten Arbeitsschritt selber nicht zutraut, kann uns das Brett zum Laminieren und finishen mitgeben und bekommt es nach Terminabsprache fertiggestellt zugeschickt. (Preise auf Anfrage)



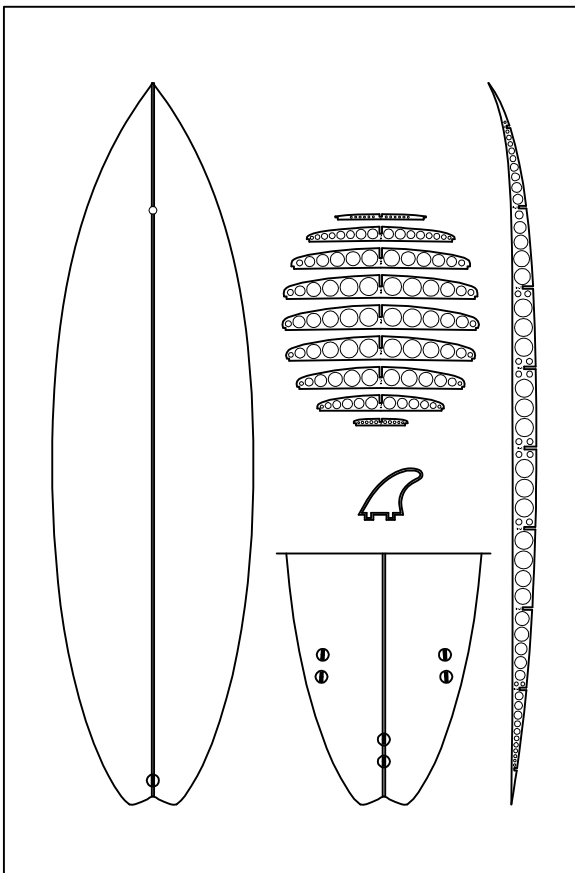
München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)

Surfbrett shapes

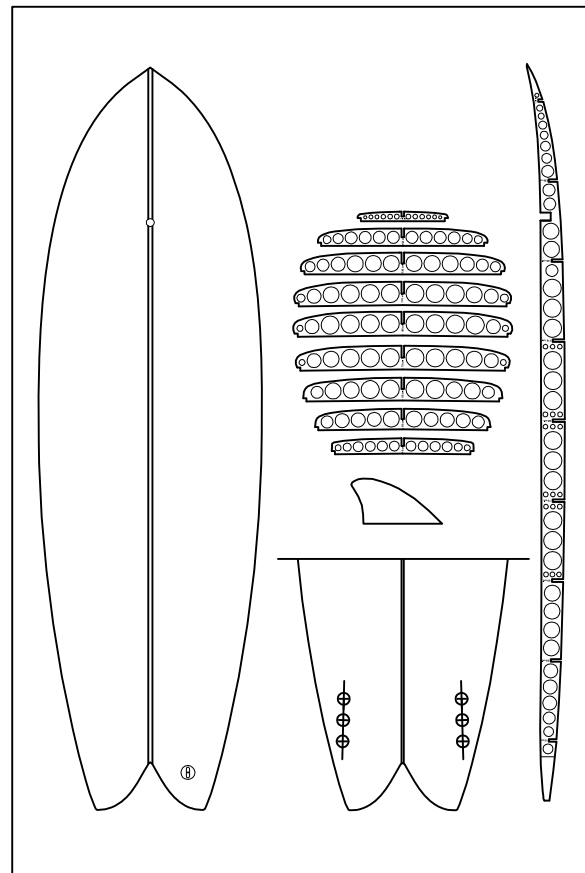
Wir bieten verschiedene Shapes zum Bau an. Alle Bretter sind von uns mit entsprechenden CAD Programmen entworfen und getestet worden. Beim Entwurf der Bretter stützen wir uns auf Erfahrungen mit ähnlichen Shapes aus EPS/Epoxy bzw. PU/Polyester.

Wann immer sich die Möglichkeit für uns bietet, lassen wir die Bretter von erfahrenen Surfern in verschiedenen Bedingungen testen.

Bei den angebotenen Shapes sind nur geringfügige Änderungen möglich (z.B. Nose- und Taildesign und Finsetup). Wer in den von uns angebotenen Shapes nichts Passendes für sich findet, kann mit uns Kontakt aufnehmen um gegen Aufpreis ein individuelles Brett zu planen. Auch der Nachbau eines vorhandenen Schaumbretts in Holz ist nach Absprache möglich.



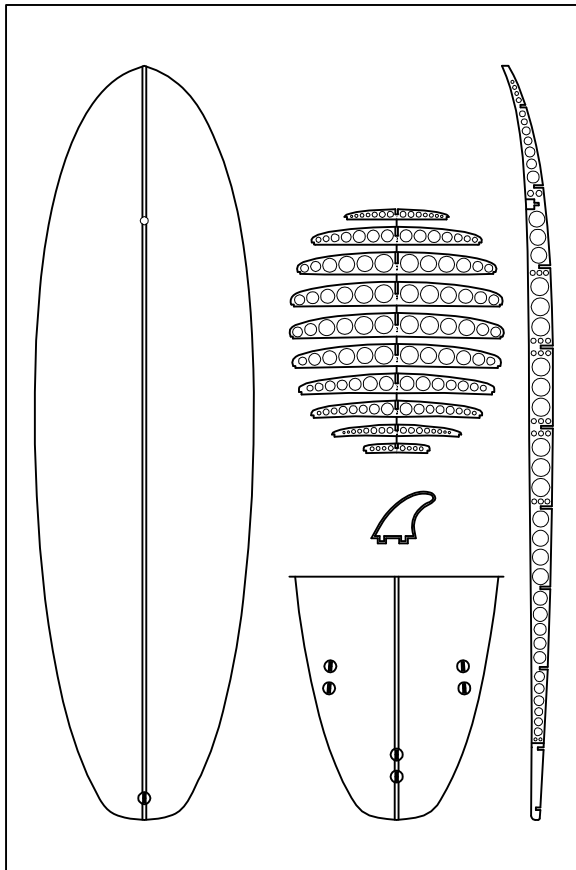
sharky 5'11" x 19 ³/₄" x 2 ³/₄"



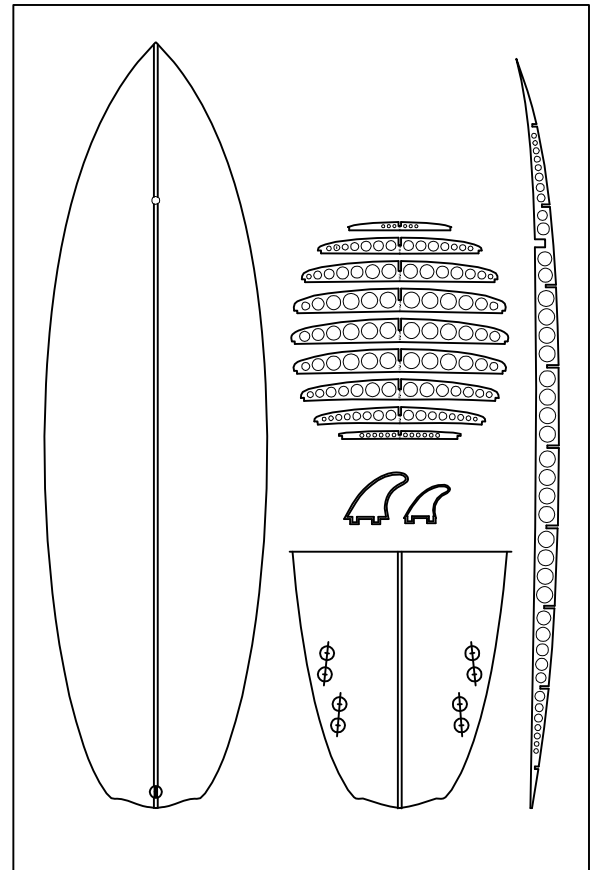
mantaray 6'1" x 22" x 2 ⁵/₈"



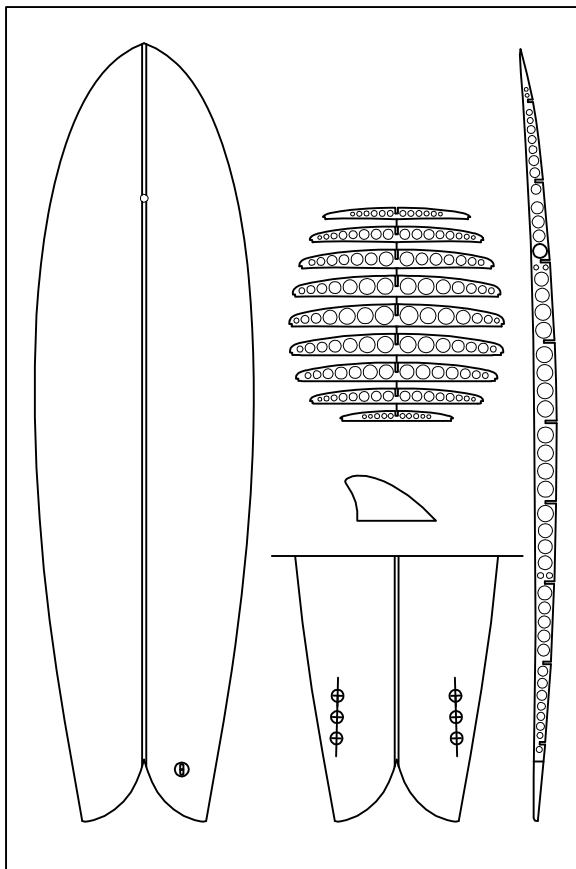
München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)



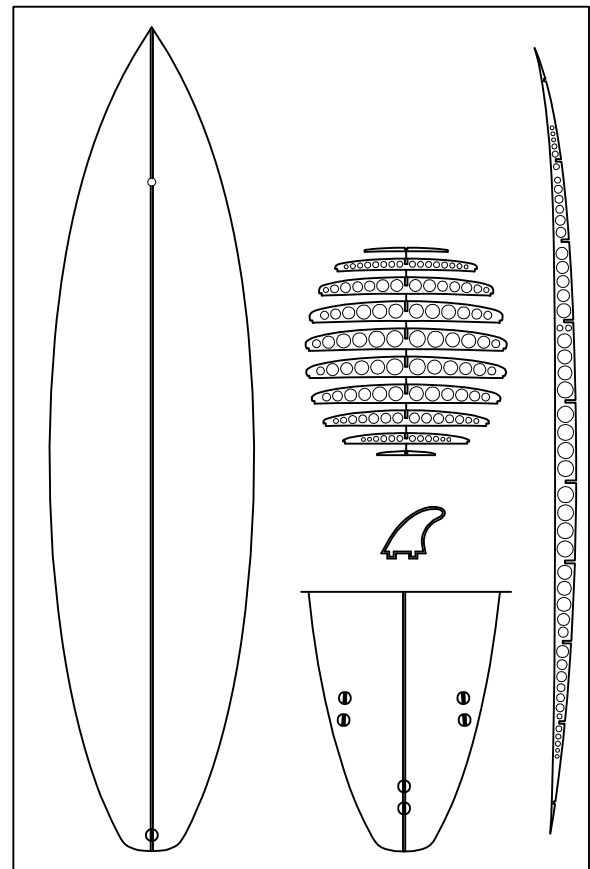
pinniped 6'2" x 21¹/₂" x 2³/₄"



swordfish 6'3" x 21³/₄" x 2³/₄"

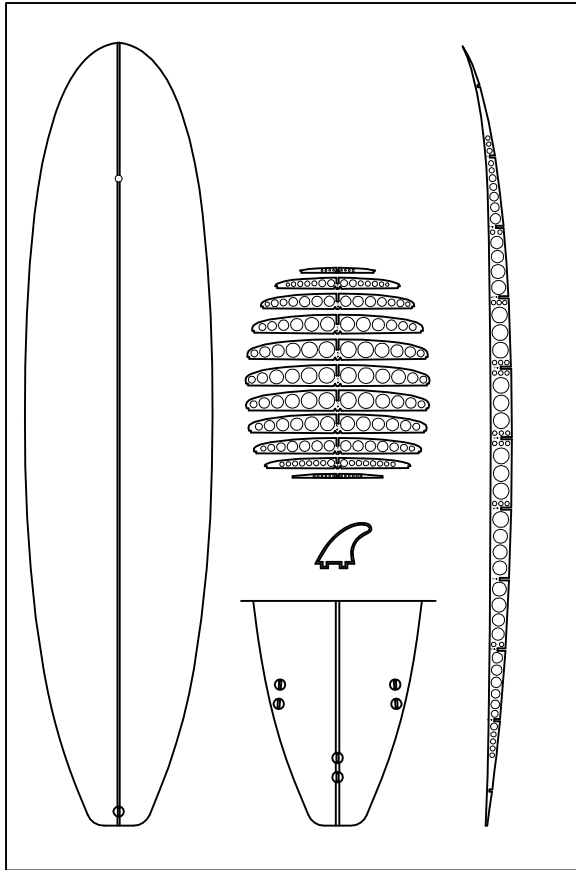


octopus 6'4" x 21¹/₂" x 2⁵/₈"

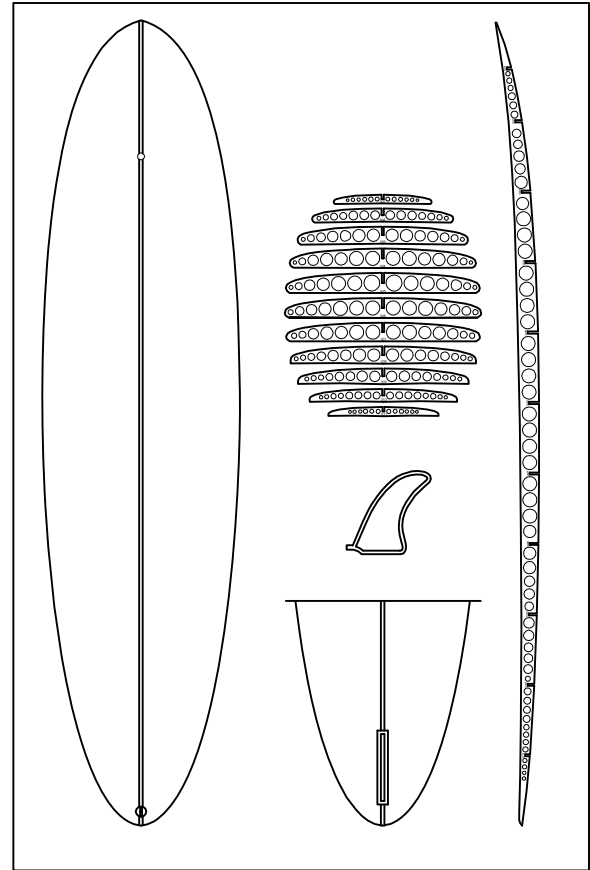


tuna 6'8" x 20" x 2¹/₂"

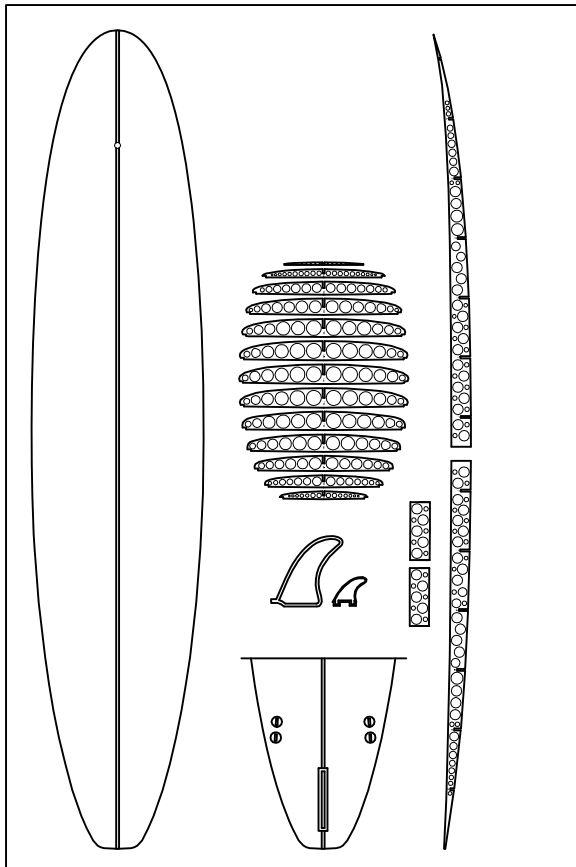
München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)



orca **7'4" x 21" x 2^{3/4}"**

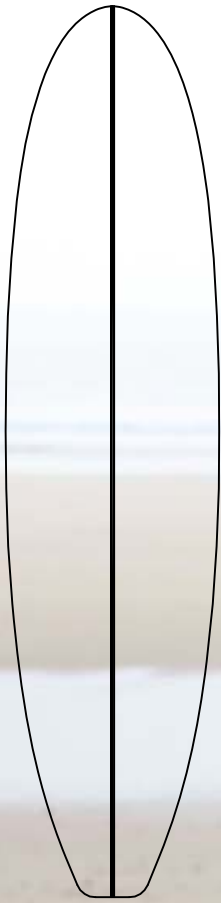


turtle **7'6" x 22^{1/2}" x 2^{3/4}"**

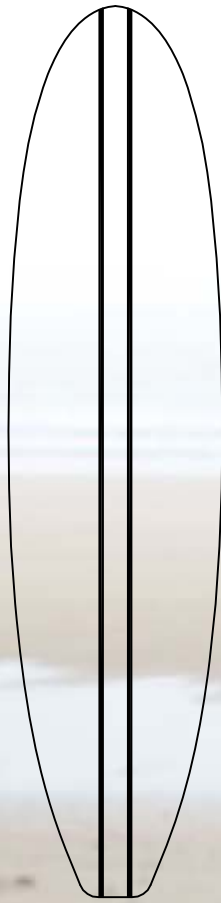


rhincodon **9' x 22^{3/4}" x 2^{7/8}"**

München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)



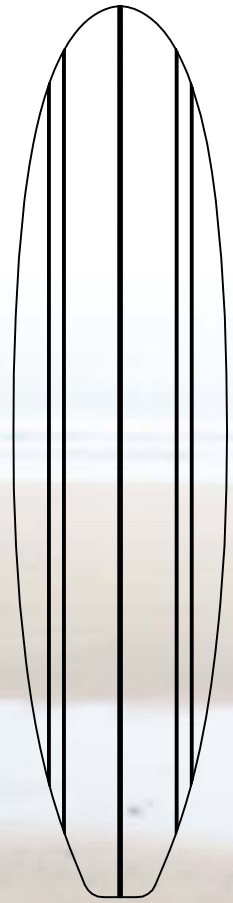
standard



Doppelstringer +15 €



Tripplestringer +30 €



Striper +45 €



Sharky:

Der Sharky ist das kleinste unserer Serienboards und ist eine Art Shortboard-Fish-Hybrid. Konzipiert wurde das Board für etwas leichtere Surfer, die steile Beachbreaks mögen. Durch viel Scoop im Nosebereich meistert er so Einiges, vor dem man sonst Angst haben sollte. Eine Single Concave im Bottom sorgt für die nötige Geschwindigkeit.

Das Board holt sein Volumen aus der Mitte mit einem dünneren Verlauf an den Rails. Dies sorgt im Zusammenspiel mit dem Swallow Tail und dem Truster Finsetup für mehr Performance und Wendefreudigkeit.

Mantaray:

Beim Mantaray haben wir versucht möglichst viel Volumen in ein möglichst kurzes Board zu bekommen. Hierdurch entsteht ein sehr stabiler, leicht anzupaddelnder Retrofish, der auch für ungeübte oder etwas schwerere Surfer geeignet ist. Auf Geschwindigkeit muss dank flachem Rocker und der leichten Singleconcave nicht verzichtet werden. Charakteristisch für den Manta sind die Boxy Rails, das tiefe Swallow Tail und ein klassisches Twin Setup. Der Manta fühlt sich auch in der Nordsee wohl.

Pinniped:

Beim Pinniped haben wir, ähnlich dem Mantaray viel Volumen in einen kurzen Shape gepackt. Dieser Egg ist allerdings deutlich mehr auf Performance ausgelegt. Der flache Rocker und die tiefe Single Concave, im Bereich der Finnen übergehend in ein Spiral Vee, sorgen für ordentlich Geschwindigkeit. Hierdurch sind down the line speed runs im Stiele der 70er realisierbar. Durch seine elliptische Outline, die 60/40 Rails, die im Tail etwas boxy werden, bleibt das Board sehr beweglich. Egal, ob knie- oder kopfhohe Wellen, mit dem Pinniped fühlt man sich überall zuhause.

Swordfish:

Der Swordfish ist ein perfekter Allrounder für den fortgeschrittenen Surfer. Durch sein relativ hohes Volumen ist er auch in kleineren Wellen gut aufgehoben. Ist aber auch in größeren Wellen bestens geeignet. Der flache Entry Rocker und Single to Double Concave im Bottom sorgen für direkte Geschwindigkeit, die durch das Quad Setup noch unterstützt wird. Das breite, kurze Tail mit etwas Tailkick erlaubt enge Turns.

München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)

Octopus:

Im Gegensatz zum Manta ist der Octopus ein performanceorientierter Retrofish. Der sehr flache Entry Rocker sorgt für hohe Geschwindigkeit. Das tiefe Swallow mit genügend Tailkick macht den Fish sehr wendig. Egal, ob in knie- oder kopfhohen Wellen, mit dem Octopus hat man überall Spaß.

Tuna:

Der Tuna ist ein High-Performance Shortboard. Durch die tiefe Single Concave startet das Board schnell an und lässt sich einfach turnen. Das extrem schnelle und einfach anzupaddelnde Board meistert fast alle Bedingungen.

Orca:

Der Orca ist ein schmales Minimalibu, bei dem wir Wert auf die Performance gelegt haben. Durch viel Scoop im Nosebereich lassen sich auch steilere Wellen anpaddeln. Das schmale Tail sorgt für gehörige Drehfreudigkeit.

Turtle:

Beim Turtle haben wir versucht ein Board zu entwickeln, mit dem man sehr schnell Erfolge erzielen kann. Durch einen relativ starken Rocker taucht das Board beim anstarten nicht ein und lässt sich, auch durch die Egg ähnliche Outline leicht turnen. Es ist leicht anzupaddeln und ein absoluter Wavecatcher.

Rhincodon:

Das Rhincodon ist ein klassisches Longboard, das weniger auf Performance, als auf retroorientiertes surfen ausgelegt ist. Der sehr zentrale Schwerpunkt unterstützt die Möglichkeit des sehr frühen Anpaddelns.

München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)

Kosten

Alle hier angegebenen Preise beinhalten die Teilnahme am dreitägigen Workshop, sowie sämtliche benötigten Materialien zum Bau eines „hollow wooden surfboards“. Das Board muss im Anschluss nur noch laminiert und gefinisht werden.

Alle benötigten Werkzeuge werden von uns zur Verfügung gestellt.

- **Sharky:** ab 420€*
- **Mantaray:** ab 440€*
- **Pinniped:** ab 440€*
- **Swordfish:** ab 445€*
- **Octopus:** ab 450€*
- **Tuna:** ab 450€*
- **Orca:** ab 480€*
- **Turtle:** ab 560€*
- **Rhincodon:** ab 650€*

* alle Preise für standard Bottom und Top



München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)

Material und Konstruktion

Der Kern:

Der Kern der Surfbretter besteht aus einem Schichtholzgerippe aus 6,5 mm Birke-Multiplex. Das Gerippe ist für den Workshop bereits ausgefräst und muss nur noch zusammengesteckt werden.

Decke und Boden:

Das Gerippe beplanken wir mit 6mm starken Vollholzstreifen. Die verwendeten Hölzer werden sorgfältig aufeinander abgestimmt und die Maserung gespiegelt um ein optisch ansprechendes Produkt zu erhalten. Decke und Boden sind für den verkürzten Workshop bereits verleimt. Das verwendete Holz ist Paulownia mit einem angedeuteten dunklen Stringer aus Western Red Cedar. Bei zeitiger Rücksprache und gegen Aufpreis ist die Verwendung mehrere dunkler Streifen möglich.

Rails:

Die Rails werden, wie im Kanubau üblich, mit dünnen Leisten aufgebaut. Auch die Leisten sind aus Paulownia und verfügen über eine Art Nut und Feder.

Ventil:

Da unsere Boards luftdicht sind, muss ein Druckausgleich zwischen Innen und Außen stattfinden können. Um dies zu gewährleisten bauen wir in jedes Board eine einfache Edelstahlschraube ein.

Beschichtung:

Die Boards werden mit Glasgewebe und hochwertigem Epoxidharz laminiert.

UV Schutz:

Epoxidharz Lamine sind UV anfällig. Aus diesem Grund erhalten unsere Boards eine zusätzliche UV-beständige Beschichtung. Hier verwenden wir einen äußerst resistenten und farblos aushärtenden PU-Lack.

Stabilität:

Holzbretter sind weitaus stabiler als herkömmliche Foamboards und haben dadurch eine deutlich längere Lebensdauer. Da wir unsere Bretter auch innen versiegeln ist sogar eine größere Beschädigung reparabel.

Gewicht:

Holzbretter sind in der Regel etwas schwerer als ultraleichte Foamboards. Das Gewicht kann je nach Holz auch stark variieren. Trotz allem sind unsere Bretter erstaunlich leicht. Unser 6'3'' wiegt um die 4kg.

München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)

Über Backwood

Backwood entwickelt, produziert und vermarktet Holzsportgeräte. Im Zentrum stehen die Fun- und Brettsportarten, insbesondere Surf- und Longboards. Backwood steht für nachhaltige Produktion durch Verwendung nachwachsender Rohstoffe sowie soziales Engagement durch verschiedene Projekt- und Jugendarbeiten.

Über Martin

Martin ist Architekt und Surfer aus Leidenschaft. Schon früh packte ihn die Faszination des Wellenreitens und lässt ihn seitdem nicht mehr los. Seit 1999 shaped Martin Surfbretter und entdeckte 2007 den Werkstoff Holz für sich. 2009 entstand das Projekt Backwood.



München (26.07.2013/ 27.07.2013 und 28.07.2013)

Info und Kontakt:

Hhonolulu Events:

Stockmeyerstrasse 41, 20457 Hamburg
www.hhonolulu-events.com
contact@hhonolulu-events.com

Backwood:

Delahaye und Weiß GbR
www.back-wood.de
info@back-wood.de
Bergische Gasse 9-11 52066 Aachen

